



Mit dem WDR zum BVB BVB – TSG Hoffenheim (2:1)

06. Mai 2017



Ein kurzer Reisebericht unseres Präsidenten Jürgen Sander: (gaaanz leicht überarbeitet von Rerei)



Dortmund. Mit der Begegnung gegen die TSG stand eines der wichtigsten Spiele der Saison auf dem Tagesplan. Schließlich ging es um Tabellenplatz 3, der direkten Champions League – Qualifikation. „Hoppenheim“ lag mit einem Punkt vor uns und es waren nur noch drei Spieltage.

Aber nicht nur deswegen sollte dieser Tag ein ganz besonderer werden. Es standen heute auch noch Dreharbeiten mit dem WDR an. Ein Kurzbericht für eine Quizz-Sendung sollte an drei verschiedenen Drehorten abgefilmt werden. In den Morgenstunden machten Bodo und ich uns bei strahlend schönem Wetter auf den Weg von Hamburg in die Fußballhauptstadt Dortmund.

Auf dem Rastplatz Lichtendorf/Nord, ca. 10 km vor Dortmund, auf der A1 kam es zum ersten Showdown. Wer da glaubt, im Fernsehgeschäft kann man ganz leicht das große Geld machen... Es ist eine sehr harte Arbeit! Gott sei Dank war das Kamera-Team vom WDR sehr geduldig mit uns, denn die Einstellungen mussten oft wiederholt werden. Bodo und ich wurden in die „Mangel“ genommen. Mirgo und Uwe standen uns aufmunternd zur Seite. Verkabelt und mit Kameras am ganzen Inselborussenauto trafen wir dann endlich gegen 11:00 Uhr bei unseren Gastgebern, den Olbrichs in Dortmund ein. Hier war der zweite Drehort.



Eine Riesenfahne schwenkend, empfing uns Dietmar Olbrich vor dem Anwesen der Familie. Alles war in festlichem Schwarzgelb geschmückt – Garage, Garten, Keller – wir fühlten uns schon fast wie im Tempel. Dietmar und Kerstin haben auch an das kleinste Detail gedacht. Alles war perfekt.



Dann begannen die Dreharbeiten mit der ganzen Meute. Kameramann, Tontechniker, Aufnahmeleiterin und acht Inselborussen „stapelten“ sich im BVB-Kellergewölbe der Olbrich'schen Residenz. Aus redaktionellen Gründen kann ich in diesem Bericht nicht auf den Inhalt der Aufnahmen eingehen. Aber so viel kann ich verraten: Bis wir alle unsere Texte nahezu fehlerfrei beherrschten, vergingen endlose Jahre voller Schweiß, Entbehrungen und Blut. Naja... zumindest kam es uns allen so vor... 😊

Dann ging es zum Tempel – die dritte Station unserer Fernsehaufnahmen. Auf dem Parkplatz wurden wir herzlich von den BorussenSternen empfangen und gemeinsam mit anderen BVB-Fans sangen wir Fanlieder, gaben Interviews und das Kamerateam drehte und drehte...

Selbst auf dem Weg vom Parkplatz zum Tempel waren wir umringt von Fernsehleuten, die wohl keinen einzigen Schritt von uns verpassen wollten.

Endlich! Geschafft! Wir waren „zuhaus“e. Nach einer herzlichen Verabschiedung trennen sich unsere Wege von denen des angenehmen, netten Fernsehteams vom Westdeutschen Rundfunk.



Auf dem heiligen Rasen standen diesmal gleich zwei bestens bekannte Fahنشwenker bei unserer Hymne „You'll never walk alone“ - unser Dietmar und ein ehemaliges Mitglied unseres Clubs, René. Die Stimmung war wie gewohnt gewaltig und niemand zweifelte an dem Erfolg unserer Jungs gegen die „Hopp-Kicker“. Nunja... zum Ende hin wurde es dann doch nochmal spannend, als die „Hoppenheimer“ beim Stand von 2:0 für den BVB in der 86. Minute einen Strafstoß zugesprochen bekamen. 2:1! Und noch VIER Minuten! Die Spannung wurde unerträglich. DREI MINUTEN NACHSPIELZEIT!!! Spätestens jetzt wurde jedem bewusst, dass drei Minuten unter Umständen eine Ewigkeit dauern können.

Doch schließlich war es geschafft. Die Sinsheimer „hoppelten“ besiegt und bedröppelt vom heiligen Rasen und wir feierten unsere Jungs so stimmungsgewaltig wie ein schwarzgelber Hurrikan. Sonne satt und drei Punkte – Fußballherz, was brauchst Du mehr?

Damit war der Tag aber noch nicht gelaufen. Wieder in „Olbrichshausen“ angekommen, zauberte uns Chefkoch Dietmar ein Chili Con Carne, für das man hätte töten können. Opa Olbrich, der das Spiel am Fernseher verfolgt hatte, berichtete uns von Einzelheiten rund um die Begegnung.

Opa Olbrich... Mit 83 Jahren unser dienstältester Inselborusse... Erst am Morgen war er nach einer OP aus dem Krankenhaus entlassen worden, aber anmerken ließ er sich nichts. Mit Stolz in der Brust berichtete er dem Fernseherteam nur knapp eine Stunde nach seiner Heimkehr in einem Interview von der BVB-Familientradition der Olbrichs, die ihre schwarzgelbe Verbundenheit von Generation zu Generation weiter vererbten. Und auch wir sind stolz auf unsern Opa. Letztlich hat sich seine Familie mit den Inselborussen ja auch um ein Vielfaches vergrößert.



Aber die Ereignisse sollten nicht abreißen. Am Abend waren wir dann noch zu Gast auf einer Veranstaltung, bei der wir auch noch 50 € für die Neven-Subotic-Stiftung beitragen konnten. Die Party war eine Geburtstagsfeier einer Freundin der Olbrichs, die sich diesem Projekt verschrieben hat. Wir feierten bis spät in die Nacht und am nächsten Morgen ging es wieder nach Hause.

Ein ganz großes Dankeschön an unsere Gastgeber, den Olbrichs, die uns dieses Wochenende zu einem Unvergesslichen machten.

Herzlichst
Euer Jürgen
HEJA BVB!

PS. In unserer Galerie findet Ihr die komplette Fotoserie und natürlich einen Videozuschnitt der Ereignisse. Bitte habt Verständnis, dass wir die Videos von den Dreharbeiten mit dem WDR erst nach der Ausstrahlung der Sendung veröffentlichen können. Vielen Dank.